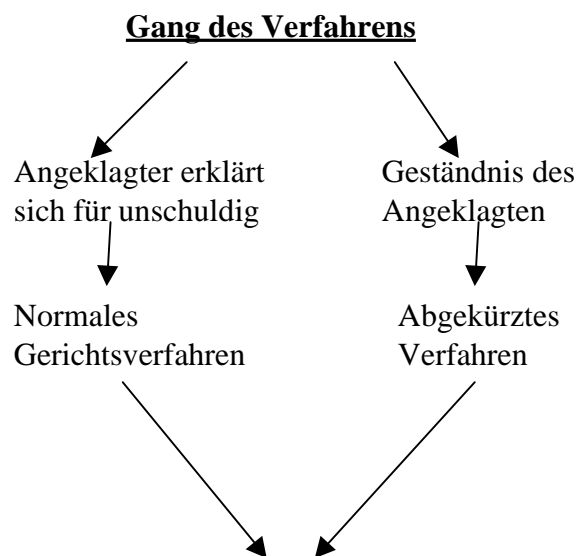


Von Ermittlungen des Anklägers bis zur Verurteilung

- 1) **Ankläger** nimmt Informationen über Verbrechen entgegen und sammelt selbst
- 2) Einleitung eines offiziellen **Ermittlungsverfahrens** nach Artikel 13 bis 16 des Statutes
- 3) **Vorverfahrenskammer**: überprüft die Anklage, erlässt Anordnungen und Haftbefehle, befragt Beteiligte und Zeugen
- 4) **Hauptverfahrenskammer**: Anklage wird verlesen, Zeugenbefragung, Beweiserhebung

Elementare Rechte des Angeklagten:

- a) *Unschuldsvermutung gem. Art. 66*
- b) ein *Aussageverweigerungsrecht* des Angeklagten bei Selbstbelastung
- c) *Anwesenheit eines Anwaltes* bei den Vernehmungen
- d) *Grundsatz der Öffentlichkeit* (Art. 64 VII beziehungsweise §169 GVG)
- e) *Grundsatz der Mündlichkeit* (Art. 61)
- f) *Recht auf ein faires und zügiges Verfahren* (Art. 64 II und 60 IV)
- g) *Recht auf einen Dolmetscher* (Art. 67)



Schuldspruch / Freispruch

Mehrere Strafarten (Art. 77):

- Freiheitsstrafe bis zu 30 Jahren beziehungsweise lebenslang
- Geldstrafe
- **Todesstrafen ist ausgeschlossen!**
- Einziehung der Beute und Wiedergutmachung bei den Angehörigen der Opfer